

10/2021

KIT-NEWS



„Miteinander reden ist
in jedem Fall sinnvoller
als übereinander.“

Steffen Albers

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir im geschützten
Rahmen wieder persönlich über unser gemeinsames Tun
reflektieren können. Es grüßen euch herzlich,

Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko,
Cornelia Forstner

Einsatzstatistik...1
Psychosoziale KIT-Hotline...1
Danke...2
KIT-Kommentar...3
KIT-Öffentlichkeitsarbeit...4
KIT-Intern...6
Geburtstage...7

Wir verzeichnen bei Redaktionsschluss bereits den 40igsten Akuteinsatz in diesem Monat. Graz führt die Statistik mit 13 psychosozialen Akutbetreuungen an, gefolgt von den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld, Weiz und Leibnitz mit 5-6. Im Einsatz standen wir auch in den Bezirken Voitsberg, Deutschlandsberg, Bruck-Mürz-zuschlag, der Südoststeiermark, Graz-Umgebung und beinahe in Liezen – hier konnte die vermisste Person kurz nach der Alarmierung wohl aufgefunden werden!

Unsere hauptalarmierende Stelle ist nach wie vor die Polizei, gefolgt vom ÖRK, der Feuerwehr, von BehördenvertreterInnen, Firmen, Schulen, Krankenhäusern und Privatpersonen, die zum Teil auch über die Hotline andocken.

Wir bitten euch, zur raschen Abwicklung der Einsätze, euch in der Dienstliste einzutragen bzw. euch gleich auf das erste SMS zu melden! Bitte tragt auch eure Abwesenheiten ein. Sonst könnte es passieren, dass ihr im Urlaub oder auf Kur usw. tagsüber aber auch in der Nacht von der Hintergrundbereitschaft „aus den Federn“ gerissen werdet.



Psychosoziale KIT-Hotline

Tag täglich wird in der KIT-Hotline telefoniert. Vielen Dank an all jene, die die Online-Schulung besuchten und nach der Sommerpause wieder im „Pool“ mitarbeiten. Danke auch an alle Hotline-Zentrale-MitarbeiterInnen, die diesen Dienst nun bereits über 1 ½ Jahre sicherstellen!

DANK - Komplexe Betreuungslage

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Großeinsatz nach der Kollision von einem Reisebus mit Senioren aus Niederösterreich mit einem Lastkraftwagen wird uns wohl noch längere Zeit in Erinnerung bleiben. Es galt, 5 Schwerverletzte und 24 Leichtverletzte rasch zu bergen, erst zu versorgen, in Krankenhäuser einzuliefern und dort psychosozial zu betreuen sowie medizinisch zu behandeln.

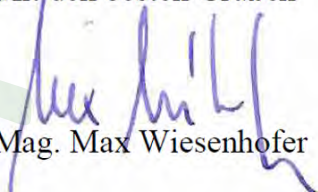
Ich möchte mich bei allen für die vorbildhafte Zusammenarbeit und insbesondere für die ausgezeichnete Unterstützungsleistung herzlich bedanken. Jede und jeder Einzelne kann stolz auf sich selbst und die erbrachte Hilfe in dieser Notlage sein.

Für die perfekte Hilfeleistung und Unterstützung, die umfassende Information sowie die gute Nachbetreuung darf ich allen den Dank auch des Bezirkshauptmannes von Hollabrunn, Mag. Andreas Strobl, übermitteln.

Bitte den Dank und die Anerkennung an alle Helferinnen und Helfer weiterleiten!

Ich wünsche weiterhin alles Gute und viel Gesundheit. Wir können uns sehr glücklich schätzen, in diesem gelobten Land leben zu dürfen, wo es Menschen gibt, die in einer Notlage rasch und kompetent Beistand leisten.

Mit den besten Grüßen



Mag. Max Wiesenhofer

DANK für die gute Zusammenarbeit

Nach 25 Jahren in Deutschlandsberg - Bezirkshauptmann Helmut-Theobald Müller wechselt als Corona-Koordinator nach Graz. Als dienstältester Bezirkshauptmann der Republik übersiedelt Helmut-Theobald Müller mit 1. Oktober von Deutschlandsberg in die Landesamtsdirektion. Dort wird er Koordinator für Corona-Maßnahmen. Als Gesundheitssprecher der steirischen Bezirkshauptleute bringt Müller auf diesem Gebiet sehr viel Erfahrung mit. Diese Aufgabe wird er auch weiterhin wahrnehmen. „Es freut mich, dass ich noch einmal etwas Neues und Wertvolles machen kann“, so Müller. (Kleine Zeitung)

Die BezirkskoordinatorInnen und das Leitungsteam KIT-Land Steiermark bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und erhielten diesen Brief:



Liebe Frau Kluge,

liebe Frau Fehleisen,

Ihr hohes ehrenamtliche Engagement und das aller Mitglieder des KrisenInterventionsTeams im Bezirk Deutschlandsberg habe ich immer mit großer Dankbarkeit bewundert und geschätzt, weil Sie für die Menschen dann da sind und das Richtige tun und sagen sollen, wenn das Schicksal unvermutet grausam zugeschlagen hat. Daher habe ich Sie - im Rahmen meiner Möglichkeiten - stets gerne unterstützt.

Für Ihr künftiges Wirken, das weiterhin fordernd und belastend sein wird, wünsche ich Ihnen viel Kraft und Erfolg: möge es Ihnen bei Ihren Begleitungen stets gelingen, für die Betroffenen ein Licht der Zuversicht und der Hoffnung in den düsteren Stunden, in denen Sie gerufen werden, zu entzünden.

Mit herzlichem Dank für Ihre guten Wünsche und in bleibender Verbundenheit
Ihr Helmut-Theobald Müller



K^{IT}ommentar

In den nächsten Tagen erhalten wir die Einladung zu unserem ersten Teamabend nach langer Wartezeit. Dieser Abend, an dem Cornelia und Edwin anwesend sein werden, soll ein „Danke schön“ an uns alle für unser Engagement in der KIT-Arbeit sein. Zugleich haben wir endlich die Möglichkeit, unsere neuen

KIT'lerInnen kennenzulernen, uns nach langer Zeit wieder einmal zu sehen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Für eine gute Zusammenarbeit bei unseren Einsätzen halte ich dies für eine wichtige und notwendige Voraussetzung. Erfreulich ist die Tatsache, dass wir langsam wieder in eine Lebensnormalität

kommen. Für mich ist aber im Alltag spürbar, dass sich etwas verändert hat, dass teilweise im Umgang der Menschen im täglichen Leben, untereinander Unsicherheit, Ängste, Sinnfragen des Lebens u. a. spürbar werden. Gerade in den Telefongesprächen in unserer Hotline kommt dies häufig zum Ausdruck.

Was ist eigentlich Leben? Etwas, das intensiv spürbar ist, dann wieder gar nicht, scheinbar immer gleich, dann wieder ganz anders, zuweilen äußerst abwechslungsreich, dann wieder reine Gewohnheit. Es bringt Lüste und Glück, aber auch Schmerzen und Unglück mit sich und niemand weiß, wie die Aufteilung dazwischen genau funktioniert. Es lässt Menschen nach Berührung und Beziehung suchen, aus der sie dann wieder fliehen und es verlangt ihnen Besinnung ab, um dann wieder besinnungslos dahinzutreiben.

Polarität ist ein Grundzug des Lebens: Es pulsiert zwischen gegensätzlichen Polen wie Freude und Ärger, Angst und Hoffnung, Sehnsucht und Enttäuschung aber auch zwischen Werden und Vergehen. Unentwegt entsteht und vergeht etwas, jedes Werden geht mit einem Vergehen. Die Gespräche mit den vielen Menschen in unserer Hotline hat mir dies wieder alles sehr bewusst gemacht. Die den Menschen über viele Monate auferlegte Distanz schaffte Freiheit, manchmal mehr als wir wollen. Wenn wir nicht aufpassen, wird

aus dieser Freiheit Einsamkeit. Ich wünsche uns allen eine gute und erfüllte kommende Zeit.



Reiner Eggerer,
Bezirkskoordinator Liezen

KIT-Land Steiermark Öffentlichkeitsarbeit

Sicherheitstag Center West

Vom Dach abgeseilt: Sicherheitstag im Center West war ein voller Erfolg

Graz - Für Action ist im Center West immer gesorgt: Das größte Einkaufscenter der Stadt Graz punktet bei seinen Gästen bekanntlich mit einem riesigen Entertainment- und Sportangebot – am Samstag war beim Sicherheitstag der Grazer Einsatzkräfte einmal mehr für Spannung gesorgt. Mehr als 20 Institutionen und Organisationen boten Sonderführungen und Einsatzübungen sowie eine informative Schau rund um das Thema Sicherheit in Graz. Mittendrin war auch Center West Manager Martin Wittigayer, der sich von der Grazer Bergrettung zu Übungszwecken sogar vom Dach des Center West abseilen ließ. „Im Center West stehen wir für ein vielfältiges Entertainment Angebot vom größten Trampolinpark Österreichs bis hin zum 18-Loch Abenteuer Minigolfplatz. Der Sicherheitstag passt somit bestens dazu, weil er der ganzen Familie das wichtige Thema Sicherheit mit Spannung und Action näherbringt“, sagt Wittigayer. (Quelle: www.5minuten.at) Herzlichen Dank an Robert und Andrea und an alle interessierten BesucherInnen!



Traditionelle Flaggenparade vor dem Nationalfeiertag

Steirische Einsatzorganisationen im Hof der Grazer Burg

Graz (22. Oktober 2021).- Im Vorfeld des Nationalfeiertages findet seit 1983 die traditionelle Flaggenparade der Einsatzorganisationen der Steiermark statt. In „normalen Zeiten“ wird die Parade am Grazer Hauptplatz unter Beteiligung der Bevölkerung durchgeführt. Auf Grund der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie wurde die Flaggenparade heute Abend zum zweiten Mal in Folge in etwas kleinerem Rahmen im Grazer Burghof abgehalten. Vertreterinnen und Vertreter aller steirischen Einsatzorganisationen waren im Burghof dabei, für die musikalische Gestaltung zeichnete die Militärmusik Steiermark verantwortlich.

Hausherr Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer dankte den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der Einsatzorganisationen „für den unersetzbaren und unbezahlbaren Einsatz. Sie sind das Fundament der Gemeinschaft!“, so der Landeshauptmann. „Gerade in Zeiten der Pandemie ist es mir wichtig, ihr Engagement und ihren Einsatz im Sinne der Allgemeinheit zu würdigen. Angesichts der Pandemie gilt es, den Zusammenhalt vor das Trennende zu stellen. Ich appelliere an alle politisch Verantwortlichen, den Schulterschluss über die Parteigrenzen hinweg zu wagen. Wenn wir Krisen überwinden und Österreich in eine gute Zukunft führen wollen, sind wir alle gefordert, den Zusammenhalt zu leben“, so Schützenhöfer. „Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Obwohl wir als Steiermark im Bundesländervergleich ganz gut liegen, müssen wir mit Blick auf die Impfquote feststellen: Es ist zu wenig. Wir müssen daher gemeinsam alles tun, um einen neuen Lockdown zu verhindern.“

Der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl unterstrich in seiner Ansprache, dass Engagement eben nicht selbstverständlich ist: „Ihr Engagement in den Einsatzorganisationen ist ein klarer Kontrast zum Verlust der Mitmenschlichkeit in unserer Gesellschaft. Ich darf mich persönlich und im Namen aller Grazerinnen und Grazer bei allen Mitgliedern der steirischen Einsatzorganisationen für den Einsatz und die stets gute Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche alles Gute für die Zukunft“, so Nagl.

Im Namen der Einsatzorganisationen dankte heuer Michael Miggitsch, der Landesleiter der steirischen Bergrettung, für die Organisation und die Einladung zur Flaggenparade nach Graz.

Besondere Wertschätzung wurde den VertreterInnen der Einsatzorganisationen auch durch ein köstliches Menü beim Empfang des Landeshauptmannes entgegengebracht.



KIT-Land Steiermark INTERN

Wir freuen uns sehr, dass persönliche Kontakte im Rahmen der Teamabende,
unter Einhaltung der Corona-Regeln wieder möglich sind!





KIT

Kriseninterventionsteam Steiermark | 130



Das Land
Steiermark

Wir gratulieren unseren KIT-Mitarbeitern
 Ilse und Hellmut herzlich zur Vermählung
 und bedanken uns sehr für die großzügige
 Jausen-Einladung beim Teamabend!



Geburtstage im Oktober

BENKO Edwin, BÖCK Anna-Maria, BRUNNER Daniela, DIRNBAUER Siegmund, EBNER Regina, FERSTL Anita, FIEDLER Maria, GOSCH Sarah, HAUK Michaela, HERZOG Heike, KOMAR Andrea, KOPPENDORFER Elisabeth, LADREITER Michaela, LINAUER Harald, MAIER Karl, MANSOURI Martina, NEUHOLD Ilse, ORTHACKER Herbert und STEGER Gabriele

Einen runden Geburtstag feierten:

FRÖHLICH Gisela und SCHREIBER Thorsten

Herzlichen Glückwunsch!



IMPRESSUM

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
 FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
 Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at